Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 98 (1972)
Heft: 40

Rubrik: Aus aller Welt

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

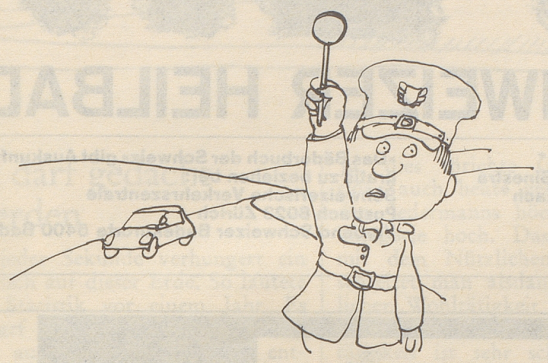
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

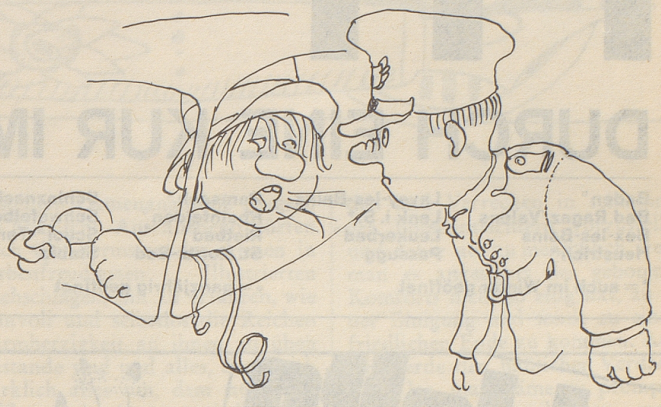
Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

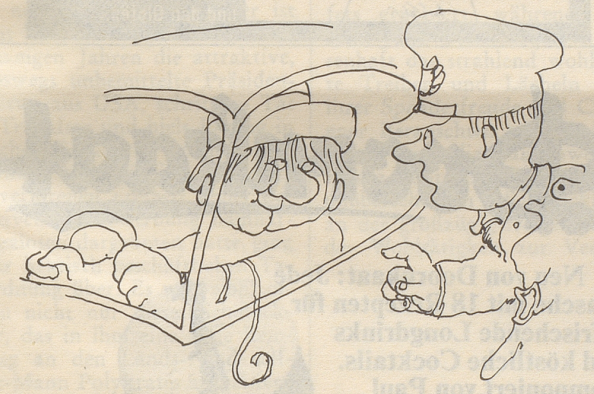
Die Polizei, dein Freund, dein Helfer!



Halt! ①



Sie leiden unter schlechtem Atem! ③



Hauchen Sie mich an! ②

Sie müssen Ihre Zähne mit «Zahnodent» putzen! ④

Aus aller Welt

Der westdeutsche Verteidigungsminister Leber führte bei einem Truppenbesuch mit einem Gefreiten folgendes Gespräch. Leber erkundigte sich nach der Qualität des Essens und erhielt die Antwort: «Mal gut, mal schlecht.» Der Minister tröstete: «Das ist bei mir zu Hause genau so.»

*

Während den Sommerferien von Bundeskanzler Willy Brandt genoß Horst Ehmke die dem Regierungschef zustehende Sonderbewachung seiner Villa in Rhöndorf. Zusätzlich zu den sechs aufgebotenen Polizisten boten ihm Nachbarskinder Schutz mit Wasserpistolen an, unter der Bedingung, daß Hausherr Ehmke ihnen wie den Beamten Zutritt zum Grundstück bewillige, speziell zu dessen rückwärtigem Teil. Ehmke wunderte sich: «Was wollt ihr denn da hinten?» Der Anführer der Kinder gab freimütig Auskunft: «Dort hinten steht der Kirschbaum.»

*

48 Kilometer in 25 Stunden ist der junge Rostocker Arzt Peter Döbler geschwommen, der über die Ostsee aus der DDR in die Bundesrepublik Deutschland kam. Sein Ziel war kein sportlicher Rekord, sondern die Freiheit. Man sieht, welche Kräfte die sozialistischen Staaten ihren Bürgern verleihen können.

*

Friedrich Nowottny, Berliner Fernseh-Kommentator: «Wenn etwas über die Bonner Bühne geht, ist Vorsicht geboten, denn auf der Bonner Bühne fehlen viele Bretter.»

*

In einer amerikanischen Zeitung stand zu lesen: «Television bildet. Wenn es jemand aufdreht, bekommt jeder andere die Möglichkeit, in einen anderen Raum zu gehen und dort ein gutes Buch zu lesen.»

*

Flüsterwitz aus den Gängen des österreichischen Verteidigungs-Ministeriums: Eine internationale Untersuchung habe ergeben, daß das österreichische Bundesheer zu den besten Armeen der Welt gehört! – Wieso? – Weil es trotz allen bisherigen Reformen des Verteidigungsministers Lütgendorf immer noch existiert und nicht total aufgelöst ist. Das allein sei schon ein Zeichen von höchster Qualität.

TR